

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Die „Flüchtlingskrise“ 2015 als Handlungsimpuls in Deutschland	2
1.2 Die Tradition des Engagements in der Flüchtlingshilfe	6
1.3 Die Bedeutung zivilgesellschaftlichem Engagements im Krisenmanagement	11
2 Aktuelle Studienlage zu Krisenereignissen in der Zivilgesellschaft	19
2.1 Die Flüchtlingshilfe: Ihre Engagierten, Organisationen und Kooperationen	19
2.2 Die Feldtheorie: Ihre Ausgestaltung, Akteure und deren Krisen	27
3 Feldtheorie und zivilgesellschaftliches Engagement im lokalen Kontext	33
3.1 Das strategische Aktionsfeld als Analyseebene	34
3.2 Zivilgesellschaftliches Engagement als Analysefokus	49
3.3 Die Bedeutung der lokalen Ebene	65
3.4 Zwischenfazit	67
4 Ethnographische Analyse der lokalen Felder	71
5 Die lokalen Felder und ihr Krisenmanagement	79
5.1 Hochstadt und Altkirch als strategisches Aktionsfeld	79
5.2 Überblick über den Prozess des Krisenmanagements	87
5.3 Bedeutung vorhandener Strukturen	89
5.4 Chaosphase	94

5.5	Strukturierungsphase: Netzwerk	99
5.6	Strukturierungsphase: Kooperation	109
5.7	Strukturierungsphase: organisationaler Strukturaufbau	127
5.8	Nachhaltigkeit der Strukturierung im Feld	149
6	Grundlegende Entwicklungen zur Bedeutung des Engagements	157
6.1	Werte und politische Haltung	158
6.2	Suche nach Raum	183
6.3	Zwischenfazit	201
7	Drei Spannungsfelder des Engagements	205
7.1	Krise vs. Stabilität	206
7.2	Flexibilität vs. Strukturen	209
7.3	Zivilgesellschaftliches Engagement vs. ‚Staat‘	213
7.4	Die Bedeutung der Spannungsfelder für das Engagement	216
8	Fazit	219
	Literaturverzeichnis	233